

100 Jahre Frauentag – und was kommt jetzt?

Vor hundert Jahren kämpften Frauen noch für Bildung und Wahlrecht. In den 1970er Jahren bewarfen sie ihre Genossen mit Tomaten und eroberten die Nacht zurück. In den 1990ern stellten sie die Zweigeschlechtlichkeit in Frage, brachten die Gender Studies auf den Weg und eroberten als Riot Grrrls die Punk-Rock- Bühne. Und heute?

Bei uns, in den westlichen Industrieländern, scheint alles möglich: eine Frau ist sogar Kanzlerin. Andererseits: Noch immer erhalten Frauen im Schnitt 23 % weniger Lohn als ihre männlichen Kollegen, sie stellen den Großteil der Niedrig-VerdienerInnen, armen RentnerInnen und Hartz-AufstockerInnen. In den Medien boomen die sexistischen Klischees. Frauenstrukturen werden in Frage gestellt, das Erreichte ist nicht länger selbstverständlich.

Gründe, sich feministisch zu bewegen, gibt es also noch genug, hier und andernorts. Nach drei Wellen feministischer Bewegung fragen wir an diesem Abend: Wo stehen wir heute? An welche Kämpfe gilt es anzuknüpfen? Was sind unsere Stärken? Welche Fragen stehen heute neu, wieder oder anders auf der Tagesordnung? Wollen wir die Hälfte vom Kuchen oder eine ganz andere Welt? Und wie soll die aussehen? Wie und mit wem können wir sie erreichen?

Diskussion mit Anna Conrads (DIE LINKE., Kandidatin zur Landtagswahl) und Melanie Stitz (RLS NRW, Redakteurin der Zeitschrift Wir Frauen, siehe auch www.wirfrauen.de), 12.03.
18 Uhr im Fraktionsbüro der Linken Gravelottestr. 28, 47053 Duisburg